

Prof. Walter Seledec (*1945)

Zentraler ORF-Chefredakteur in der Generaldirektion
2002-2010

Bezirksrat Döbling 2010-2020

Landesparteisekretär FPÖ-Wien 1977-1979

Bezirksrat Landstraße 1970-1974



Walter Seledec

Bildquelle: <https://doebling.fpoe-wien.at/unser-team/bezirksvertretung/person/walter-seledec/>

Kurzbiografie

Walter Seledec wurde 1945 in Wien geboren, wo er auch maturierte. 1964 trat er als Einjährig Freiwilliger ins österreichische Bundesheer ein, war zwei Jahre als UNO-Offizier im Ausland, blieb als Milizoffizier tätig und wurde 2001 zum Brigadier befördert.

1965 begann Seledec Zeitungswissenschaft und Politologie an der Universität Wien zu studieren. Seine journalistische Laufbahn begann er 1970, als er Redakteur am Institut für militärstrategische Grundlagenforschung an der Landesverteidigungsakademie wurde. Ab 1973 arbeitete er im Pressebüro des Österreichischen Bühnentheaterverbandes und ab 1979 bei Österreichischen Rundfunk. Beim ORF war er in der Hauptabteilung "Politik und Zeitgeschehen" tätig, zunächst als Redakteur im "Club 2" und ab 1981 als Redakteur in der "Zeit im Bild", wo er 1985 Leitender Redakteur und ab 1986 auch Chef vom Dienst wurde. In dieser Funktion war er für die Berichterstattung zahlreicher Großereignisse verantwortlich, u.a. den Bosnien-Konflikt 1996, den Tod Prinzessin Dianas 1997, das Lawinenunglück von Galtür und das Grubenunglück von Lassing 1998 und die Live-Übertragungen des Flugtages in Zeltweg 1997. 2002 wurde Seledec zum Zentralen Chefredakteur in der ORF-Generaldirektion bestellt, was er bis zu seiner Pensionierung 2010 blieb.

Zu seinen TV-Produktionen und von ihm gestalteten ORF-Dokumentationen zählen u.a. "Der Spion Oberst Redl" (1985), "Im Stechschritt für den Sozialismus" - ein Porträt der DDR-Volksarmee (1989), "Sonnenfinsternis" (1999), "Ein Heer für jedes Jahreszeit", "Im Einsatz für den Frieden - 50 Jahre Österreichisches Bundesheer" (2005), „Ein General gegen Hitler - Wilhelm Zehner“ (2008), „Der Rest ist Österreich - Der Vertrag von St. Germain und die Folgen“ (2009), "Vom Kongo bis in den Tschad" (2010), „Ernst Rüdiger Starhemberg - Faschist und Patriot“ (2011), „Verbunkert, vergraben, vergessen - Das Bundesheer im Kalten Krieg“ (2016), „Österreichs Soldaten - Weltweit im Einsatz“ (2018).

Brigadier Walter Seledec gilt als ausgewiesener Kenner und Unterstützer des Österreichischen Bundesheeres. Er produzierte zahlreiche Dokumentationen über die österreichische und die europäische Sicherheitspolitik, war Mitglied der Bundesheerreformkommission (2003-2004) und von 2013 bis 2014 Amtsführender Vorsitzende der Parlamentarischen Bundesheer-Beschwerdekommission.

Seit 1970 ist Walter Seledec in der FPÖ engagiert, zunächst von 1970 bis 1974 als Bezirksrat in Wien-Landstraße (3. Wiener Gemeindebezirk), und dann von 1977 bis 1979 als Landesparteisekretär der Landesgruppe Wien.

Seit 2010 ist Walter Seledec für die FPÖ im 19. Wiener Gemeindebezirk (Döbling) politisch tätig. Hier war er 10 Jahre lang Bezirksrat und ist seit 2010 Klubobmann-Stellvertreter.

1991 trat Seledec ehrenamtlich ins "Schwarze Kreuz" ein, ein überparteilicher Verein, der die Errichtung, Pflege und Erhaltung von Grabstätten gefallener Soldaten, ziviler Kriegsopfer sowie von Flüchtlingen und politisch Verfolgten aller Nationalitäten zum Ziel hat.

Walter Seledec ist gemeinsam mit Andreas Mölzer Herausgeber der österreichischen Wochenzeitung "Zur Zeit". 2014 brachte er mit Andreas Mölzer das Buch „Neue Wege braucht das Land. Eine patriotische Streitschrift“ im Verlag: Zur Zeit W3 heraus.

Walter Seledec ist Träger des Silbernen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Republik Österreich (1997) und des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien (2004).

Politische Funktionen

1970-1974	Bezirksrat Wien-Landstraße
1977-1979	Landesparteisekretär FPÖ-Wien
2003-2004	Mitglied der Bundesheerreformkommission
2013-2014	Amtsführender Vorsitzende der Parlamentarischen Bundesheerkommission
2010-2020	Bezirksrat Wien-Döbling / Mitglied der Bezirksvertretung
Seit 2010	Klubobmann-Stellvertreter Wien-Döbling

Auszeichnungen und Ehrungen

1982	Österreichischer Staatspreis im Interesse der Landesverteidigung
1984	„Mobil“-Preis für Berichterstattung über Sicherheitspolitik
1986	Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich
1992	Österreichischer Staatspreis im Interesse der Landesverteidigung (als einziger Journalist Österreichs 2x empfangen)
1993	Preis „Pro Defensione“ (ÖBH)
1994	Goldenes Ehrenzeichen des österreichischen Schwarzen Kreuzes
1997	Silbernes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich
2004	Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
2008	Verdienstmedaille für das Österreichische Bundesheer

Quellen:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020425_OTS0240/walter-seledec-wird-zum-zentralen-chefredakteur-in-der-orf-generaldirektion-und-werner-mueck-zum-chefredakteur-der-tv-information-bestellt Zugriffsdatum: 20.03.2021

<https://www.wien.gv.at/presse/2005/02/01/goldenes-ehrenzeichen-fuer-walter-seledec>
Zugriffsdatum: 20.03.2021

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050910_OTS0021/mit-militaerischen-ehren-praesentiert-walter-seledec-dokumentation-im-einsatz-fuer-den-frieden-50-jahre-oesterreichisches-bundesheer Zugriffsdatum: 20.03.2021

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100615_OTS0171/praesentation-der-orf-doku-vom-kongo-bis-in-den-tscha Zugriffsdatum: 20.03.2021

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040924_OTS0195/orf-chefredakteur-walter-seledec-erhaelt-berufstitel-professor Zugriffsdatum: 20.03.2021

Artikel von Walter Seledec:

<https://www.bundesheer.at/truppendienst/ausgaben/artikel.php?id=1658>